

# Inhalt

Vorwort.....	9
Teil I: Formen vermeintlicher Gotteserkenntnis.....	13
1. Begriffliche Grundlagen.....	15
1.1 Religion und Glaube.....	15
1.2 Götter der Antike.....	21
1.3 Hinduismus.....	24
1.4 Buddhismus.....	27
1.5 Judentum.....	31
1.6 Christentum.....	33
1.7 Islam.....	35
2. Die Auferstehung Jesu.....	39
2.1 Das Selbstverständnis Jesu.....	39
2.2 Die Erscheinungen des Auferstandenen.....	42
2.3 Die Berichterstatter.....	44
2.4 Das leere Grab.....	47
2.5 Die Reaktion der Apostel.....	51
2.6 Die Sichtweise der katholischen Kirche.....	53
2.7 Zusammenfassung.....	55
3. Verschiedene epistemische Zugänge.....	59
3.1 Instrumente der Erkenntnis.....	59
3.2 Götter der Offenbarungsreligionen.....	62
3.3 Der Gott des volkstümlichen Glaubens.....	65
3.4 Der Philosophengott.....	66
3.5 Der Gott der mystischen Erfahrung.....	82
3.6 Gesamtergebnis.....	83

Teil II: Kants Beurteilung der christlichen Glaubenspraxis.....	85
4. Kants Ethik und Moraltheologie.....	87
4.1 Einführung .....	87
4.2 Das Böse in der menschlichen Natur.....	88
4.3 Der Kampf des guten Prinzips mit dem bösen.....	92
4.4 Möglichkeiten der Gründung eines Reichs Gottes auf Erden..	97
4.5 Religion und Pfaffentum.....	103
4.6 Schlussbemerkungen.....	108
Teil III: Entstehung eines transzendenzbezogenen Denkens .....	113
5. Der neurowissenschaftliche Aspekt.....	115
5.1 Gott als Hirngespinnst.....	115
5.2 Die Versuche von Newberg und d'Aquili.....	119
5.3 Die Deutungen Ramachandrans .....	123
5.4 Das „Psalm-Experiment“ .....	128
5.5 Kultur als Religionsbasis? .....	130
5.6 Weitere Aspekte .....	132
5.7 Neurotheologie als Religionsersatz? .....	135
Literatur.....	143